Blick über die Grenzen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **43 (1967-1968)**

Heft 8

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

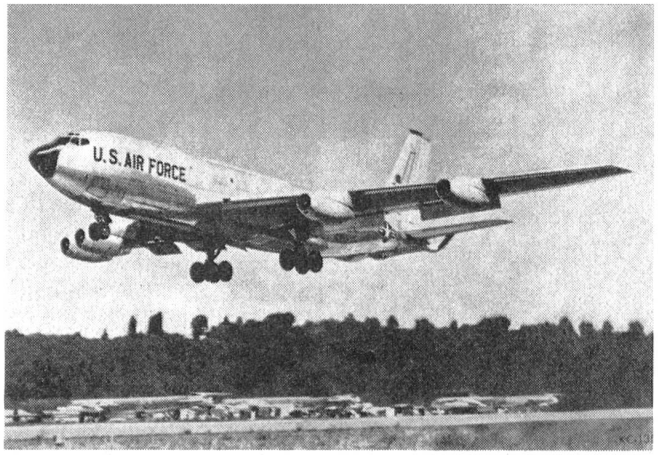
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

1



2

3

1
Eine Convair-B-58-Hustler, auf 14 000 Meter Höhe aufgenommen von einem zweiten Hustler. Gut sichtbar unter dem Rumpf ist der erwähnte stromlinienförmige, abwerfbare Behälter, der Bomben oder Treibstoff enthalten kann. Unter dem Cockpit ist das Farbband mit dem SAC-Wappen sichtbar, das jede SAC-Maschine unter der Nase trägt. Hier eine Maschine des 43. Bomb Wing.

2
Eine KC-135-Luftbetankungsmaschine des SAC, kurz nach dem Start aufgenommen. Am Schwanz ist der aufgezogene Betankungsstutzen mit seinen Stabilisierungsflossen sichtbar.

3
Blick in eine EC-135C, fliegende Kommandostelle. Ein Offizier im Generalsrang ist an Bord, und weitere hohe Fachoffiziere leiten bei einer eventuellen Vernichtung des Hauptquartiers in Offutt AFB die weiteren Operationen von hier aus.

Alle Photos sind Official US Air Forse Photos / J. Kürsener

Blick über die Grenzen

Schweden entwickelte modernsten Tank der Welt

Panzer «S» schwimmt wie ein Fisch und verkriecht sich wie ein Maulwurf

Der neue turmlose «S»-Tank mit fixiertem Geschütz, der für die Panzerverbände der schwedischen Landstreitkräfte vorgesehen ist und auch Amphibienoperationen durchführen kann, wird jetzt serienmäßig hergestellt. Er wird von militärischen Fachleuten als die fortschrittlichste heute überhaupt erhältliche Tankkonstruktion bezeichnet. Der neue Panzer wurde kürzlich von den Bofors-Werken einer Reihe ausländischer in Stockholm akkreditierter Militärattachés im Beisein des Oberbefehlshabers der schwedischen Streitkräfte, General Torsten Rappo, vorgeführt.

Der «S»-Tank wurde von einer Gruppe Fachtechniker der schwedischen Armee konstruiert und in Zusammenarbeit mit dem Bofors-Konzern praktisch entwickelt. Er zeichnet sich durch sein außerordentlich flaches Profil (er mißt nur 1,9 m, während vergleichbare Konstruktionen im allgemeinen 2,5 bis 3 m hoch sind) und geringes Gewicht aus. Das niedrige Profil und die schrägen Panzerwände dürften die Zielfläche des Tanks um etwa 30 Prozent verringern.

Der neue Tank ist mit einer 10,5-cm-Automatkanone und drei Maschinengewehren bestückt, sämtlich fixiert und ausschließlich den Fahrzeugbewegungen folgend. Der Rumpf wird hydrostatisch gesteuert. Die Geschützelevation hängt mit dem hydropneumatischen Aufhängesystem des Tanks zusammen. Für den Antrieb sorgt eine Doppelanlage, bestehend aus einem treibstoffunempfindlichen Dieselmotor und einem Gasturbinenmotor. Der Panzer bewegt sich rasch und unbehindert in unwegsamstem Gelände.

Schwedens neuer Panzer «S» gilt als der zur Zeit modernste der ganzen Welt. Er verfügt über ein Gesamtgewicht von 37 Tonnen; seine Länge mit Kanone und äußerer Ausrüstung beträgt 8,8 m, die Gesamtbreite 3,3 m.

Beim Ueberqueren von Gewässern schwimmt der «S»-Tank mit Hilfe einer besonderen Anordnung und einem Kunstfiber-Blasebalg. Es genügen 15 Minuten, um das vielseitige Fahrzeug schwimmbereit zu machen, einschließlich Aufblasen des Balges und Verlängerung des Auspuffrohres. Im Wasser bewegt sich der Tank mit einer Geschwindigkeit von 3 Knoten und ist bereits nach Bodenfühlung auf dem Landungsufer wieder feuerbereit. Der «S»-Tank hat eine Besatzung von 3 Mann, kann aber seine Kampfaufgaben auch mit einem einzigen Besatzungsmann durchführen. Zur Kampfausrüstung gehört u. a. ein gyrostabilisiertes Richtgerät, das 6-, 10- bzw. 18mal vergrößert. Das horizontale Gesichtsfeld umfaßt 105 Grad. Innerhalb einer Sekunde schwenkt das Fahrzeug um 90 Grad. Der Panzer «S» ist auch sein eigener Bulldozer und kann sich wie ein Maulwurf «verkriechen». Mit einem leicht zu montierenden Schachtblatt ausgerüstet, ist er in der Lage, auch einfachere Schanzarbeiten auszuführen. Tic

Auch den Tücken des Winters ist der neue Schweden-Panzer vollauf gewachsen.